



Bundesamt
für Gesundheit

Office fédéral
de la santé publique

Ufficio federale
della sanità pubblica

Uffizi federal
da sanadad publica

Die Vogelgrippe H5N1 – das Wichtigste in Kürze

- Die Vogelgrippe H5N1 wird durch das Virus Influenza A (H5N1) verursacht. Sie ist eine Tierseuche, welche vor allem Hausgeflügel wie Hühner, Truthähne und Gänse, aber auch Wildvögel befällt.
- Das Risiko einer Ansteckung durch das Vogelgrippevirus ist für Menschen äusserst gering. In fast allen beobachteten Fällen erfolgte die Übertragung durch direkten Kontakt mit erkranktem Geflügel, mit dessen Kot und Atemwegsausscheidungen.
- Gemessen an den rund 200-300 Millionen Hühnervögeln, welche seit 2003 an der Vogelgrippe starben bzw. vernichtet wurden, ist die Zahl der Übertragungen des Vogelgrippevirus vom Tier auf den Menschen sehr gering.
- Eine Infektion mit dem Vogelgrippevirus konnte bisher nicht mit dem Verzehr von gekochtem oder gebratenem Geflügelfleisch bzw. gekochten Eiern in Verbindung gebracht werden.
- Die Vogelgrippe H5N1 könnte durch Zugvögel oder Tierschmuggel in die Schweiz eingeschleppt werden und das Schweizer Hausgeflügel und die einheimischen Wildvögel anstecken.
- Um das einheimische Geflügel vor der Vogelgrippe zu schützen, hat das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) bei Bekanntwerden von Ausbrüchen jeweils sofort einen Importstopp für Geflügel, Geflügelfleisch, Eier und Geflügelnebenprodukte aus den betroffenen Ländern verfügt. Zudem gilt ab dem 20. Februar 2006 bis auf Widerruf in der Schweiz ein Freilandhalteverbot für Geflügel.
- Es gibt gegenwärtig noch keinen marktreifen Impfstoff zum Schutz des Menschen gegen das Vogelgrippevirus Influenza A (H5N1). Ein Impfstoff zum Schutz des Menschen vor der Vogelgrippe H5N1 ist gegenwärtig in Entwicklung.
- Die saisonale Grippeimpfung schützt nicht vor der Vogelgrippe H5N1.
- Das BAG empfiehlt seit Herbst 2005 die saisonale Grippeimpfung neu auch Personen, die beruflich mit Geflügel oder Wildvögeln zu tun haben. Damit kann vermieden werden, dass im Falle eines Auftretens von Vogelgrippe in der Schweiz eine saisonale Grippe mit einer allfälligen Vogelgrippe verwechselt wird. Weiter wird das Risiko vermindert, dass sich Viren der saisonalen Grippe mit solchen der Vogelgrippe in der selben Person kreuzen und somit an den Menschen anpassen können.
- Tamiflu[®], Relenza[®] und andere antivirale Medikamente wirken gegen die an den Menschen angepassten Influenza-A-Viren. Ob sie bei einer Erkrankung des Menschen durch ein Influenza-A-Virus der Vögel wirken, ist unsicher, da es bisher nur sehr wenige Fälle gab.

Bundesamt für Gesundheit
Übertragbare Krankheiten